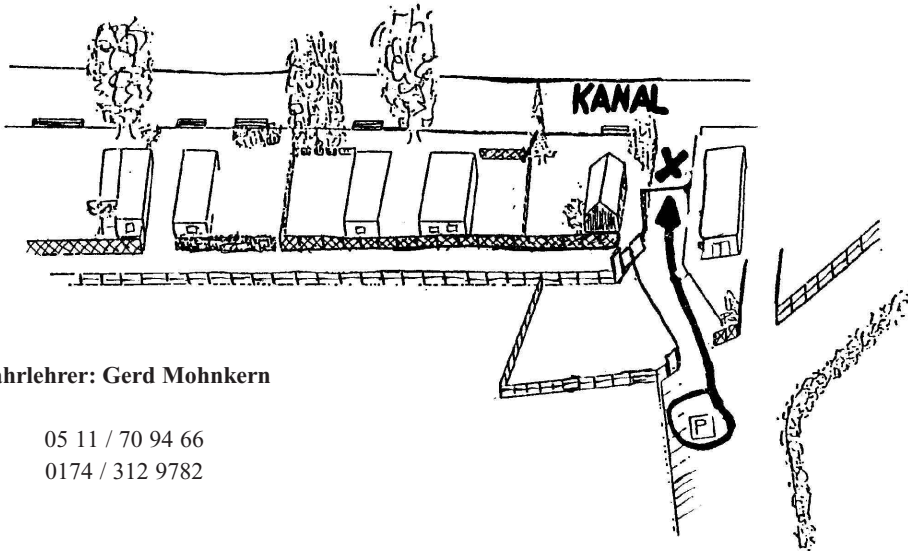


Wegbeschreibung zur Ausbildung

1. Autobahn A2 nach Hannover
2. Ausfahrt Hannover-Herrenhausen nehmen
3. Richtung Hannover weiterfahren
4. Nach ca. 1,5 km rechts abbiegen nach Hannover-Ahlem
5. Den Hinweisschildern bis Hannover-Ahlem folgen
6. In Hannover-Ahlem stößt man auf die Wunstorfer Landstraße
7. Hier links abbiegen
8. Nach wenigen Hundert Metern links abbiegen in die Ziegelstraße
9. Unter der Eisenbahnbrücke hindurchfahren; dahinter links parken
10. Treffpunkt: Sportboothafen Hannover – blaues Tor



Fahrlehrer: Gerd Mohnkern

05 11 / 70 94 66
0174 / 312 9782

Mein Fahrtermin:

.....
.....

Achtung: Die Fahrausbildung findet nicht am Treffpunkt statt; superpünktliches Erscheinen ist dringend nötig.

Prüfungsort:

Berufsbildende Schulen bbs m/e, Bau „A“
Lavesallee 14
30169 Hannover

Beginn: 08.00 Uhr

Praktische Motorbootausbildung

Die Übungsfahrt dauert 2 oder 3 Stunden; das Boot ist im Winter beheizt.
Bitte rutschfeste Schuhe tragen; die Sohlen dürfen keine Striemen hinterlassen

Vom Steg ablegen, Kurs aufnehmen

Vorbereitung: Umschauen, ob alles frei ist.

- Manöver:**
1. Leerlauf einlegen; Steuerrad ganz nach Bb legen, weg vom Ufer
 2. Rückwärtsgang einlegen; nur einkuppeln, kein Gas geben, langsam rückwärts fahren
 3. Im Winkel von 45° rückwärts in den Kanal fahren; dabei nach vorne und hinten gucken
 4. Bei etwa 5 m Abstand, parallel zum Ufer drehen und auskuppeln
 5. Ruder mittschiffs, zur Kontrolle auf den Motor schauen
 6. Vorwärtsgang einlegen, wenig Gas geben

Merke: Kurs 100° führt zur Schleuse Steuer nach rechts: Gradzahl wird größer
Kurs 280° führt zum Sendemast Steuer nach links: Gradzahl wird kleiner

Meldung: *Kurs liegt an*

Wichtig: Langsam fahren, damit die Drehung kontrollierbar bleibt

Am Steg anlegen

Vorbereitung: Windverhältnisse beobachten; feststellen, ob Wind das Manöver erschwert

- Manöver:**
1. Mit etwa 5 m Abstand zum Ufer fahren
 2. Im Winkel von etwa 45° langsam auf das rechte Ende des Stegs zufahren
 3. Kurz vor dem Steg Steuer etwas nach links drehen; das Boot soll in spitzem Winkel (fast parallel) zum Steg laufen
 4. Leerlauf einlegen
 5. Ruder hart Stb; wenn der Bug fast den Steg berührt, kurzer Schub achteraus
 6. Leerlauf einlegen, sobald das Boot stoppt (bevor es rückwärts läuft)

Beachte: Die Schritte 4. bis 6. sind das Manöver *Kursgerichtetes Aufstoppen*

Mensch-über-Bord-Manöver

- Manöver:**
1. Die Boje fällt meistens an Stb über Bord
 2. Sofort Kurs nach Stb ändern, damit das Heck von der Boje freikommt
 3. Laut sprechen: *Mensch über Bord!*
 4. *Ausguck besetzen, Rettungsmittel bereithalten!*
 5. Ca. 15 m weiterfahren, dabei einmal zur Boje gucken
 6. Zu der Seite wenden, auf der mehr Platz ist; etwas Gas geben, Boot dreht besser
 7. Nach der Wende Gas wegnehmen, langsam auf die Boje zufahren
 8. Hinweis an den Prüfer: *Ich nehme die Boje an Stb auf*
 9. Wenn der Bug 1 m vor der Boje ist: Leerlauf einlegen
 10. Wenn der Markierungsfender auf Höhe der Boje ist: Steuerrad eine halbe Umdrehung nach rechts drehen und Rückwärtsgang einlegen; kein Gas geben
 11. Beobachten ob das Boot steht
- Wichtig:**
12. **Leerlauf einlegen**
 13. Boje an Bord nehmen
- Beachte:** Die Schritte 9. bis 12. sind das Manöver *Kursgerechtes Aufstoppen*

Peilung

- Peilobjekte:** Schleusenlicht
Turm Conti
Fernmeldeturm
- Vorbereitung:** Zwei Peilobjekte auswählen, die in rechtem Winkel zueinander liegen
Wähle z. B. das eine Peilobjekt voraus und das andere quer zur Fahrtrichtung
Peilkompass am ausgestreckten Arm halten, sodass die Skala gut sichtbar ist
- Peilung:** Beide Peilstriche mit Peilobjekt in Deckung bringen
Peilung auf 5° genau ablesen
Name des Peilobjektes und Gradzahl nennen
Beispiel: Schleusenlicht, MgP = 125°, eins-zwei-fünf Grad
- Beachte:** Weil die Ablenkung des Peilkompasses und die Missweisung mit 0° angenommen werden, sind MgP und rwP gleich.

Kursgerechtes Aufstoppen, Signale, Knoten

- Manöver:**
1. Leerlauf einlegen
 2. Steuerrad eine halbe Umdrehung nach rechts drehen
 3. Rückwärtsgang einlegen; etwas Gas geben
 4. Durch Blick zum Ufer feststellen, ob das Boot noch Fahrt macht
 5. Sobald das Boot gestoppt hat, Leerlauf einlegen
- Beachte:** Das kursgerechte Aufstoppen ist auch Teil der Manöver *Anlegen* und *Boje über Bord*.
Beim Anlegemanöver zum Steg gucken,
beim Boje-über-Bord Manöver zur Boje gucken.
- Schallsignale:**
- 1 kurzer Ton: Kursänderung nach Steuerbord
 - 2 kurze Töne: Kursänderung nach Backbord
 - 3 kurze Töne: Maschine läuft rückwärts
- Knoten:** Achtknoten (Stopper), Kreuzknoten (Verbindung gleich starker Tampen), Palstek (feste Schlinge, Rettungsschlinge), einfacher oder doppelter Schotstek (ungleiche Tampen verbinden), Stopperstek (eine Leine an einer anderen festmachen), Webeleinenstek (Fender an der Reling festmachen), Webeleinenstek auf Slip, Rundtörn mit 2 halben Schlägen, Belegen einer Klampe mit Kreuz- und Kopfschlag

Wenden auf engem Raum

- Vorwärts/Rückwärts-Manöver in 5 Zügen; Kursänderung 180°
- Vorbereitung:** Nach hinten gucken, ob frei ist; auf Gegenkurs liegende Landmarke merken
- Manöver:**
1. Zug: Hart Ruder legen zu der Seite, wo weniger Platz ist
Vorwärtsgang einlegen, kurz Gas geben, Leerlauf einlegen
 2. Zug: Nach hinten gucken
Steuerrad bis zum Anschlag in die andere Richtung drehen
Rückwärtsgang einlegen, kurz Gas geben, Leerlauf einlegen
 3. Zug: Nach vorne gucken
Steuerrad bis zum Anschlag in die andere Richtung drehen
Vorwärtsgang einlegen, kurz Gas geben, Leerlauf einlegen
 4. Zug: wie 2. Zug
 5. Zug: Die Landmarke (siehe Vorbereitung) ansteuern
- Tipp:** Beim Manöver an nichts denken; alles wie im Auto machen.